

Rundschau

A male model with wet hair is the central focus, wearing a short-sleeved, button-down shirt with a complex, multi-colored pattern of green, yellow, and black. The shirt has a slightly textured, possibly mesh-like appearance. He is also wearing black trousers. The background is a plain, light grey.

4898

07/08.2019

Die Fachzeitschrift für
internationale Herrenmode
und Schnitt-Technik

**SCHNITT-
TECHNIK**
Bomberjacken
& T-Shirts

IM BLICKPUNKT
Der Dresscode
fürs Atelier

DER DRESS-CODE FÜRS ATELIER

Zeitloses Interior bei
MartinPatrick3
in Minneapolis



Die neue Kollektion steht. Jedes Modell ist bis ins letzte Detail ein Meisterwerk. Aber wie sieht es mit den eigenen vier Atelier-Wänden aus? Sie verdienen genauso viel Aufmerksamkeit und Schaffenskraft, wie die Mode selbst. Passend zum Image und zur »Persönlichkeit« (CI) der Marke, sollte die Einrichtung entworfen werden und einen Raum kreieren, der einlädt zum Gestalten und zum Wohlfühlen für Kunden und Kreative gleichermaßen. Wir haben die wichtigsten Trends und Ideengeber zusammengestellt.

©Foto MartinPatrick3



Polo Ralph Lauren Flagship-Store in der Regent Street, London. Foto: Courtesy of Ralph Lauren

1. Salon/Boutique

Für alle Savile-Row Liebhaber ist die typische Salon-Atmosphäre ein zeitloser Klassiker. Eleganz, ein bisschen Luxus und viel Magie gehören dazu. Massivholzmöbel, lederbezogene Sitzgelegenheiten, barocke Spiegelwände, antike Konsolen und eine warme Farbgebung sind das Einmaleins eines typischen Salon-Ambientes, in dem ein edler Teppich nicht fehlen sollte.

2. No Colour

Der Gegenentwurf zum traditionellen Salon. Weiß, Schwarz und die ganze Palette der Non-Colours geben hier den Ton an und fokussieren alle Aufmerksamkeit auf die Kollektion. Schwarz-Weiße Fotokunst findet sich an den Wänden, helle Sofas, helle Gardinen, helles Parkett, schwarze Kontrastmöbel und Elemente – dieser Entwurf favorisiert alles außer Farbe. Umso wichtiger werden Formen, auch strenge Raumteiler spielen dabei eine Rolle.



P. Johnson in Soho, New York City, Foto: P. Johnson

3. Die Atelier-Collage

Ein neuer Trend, den Vitra auf dem diesjährigen »Salone del Mobile« in Mailand vorstellte. Eine einzige Stilrichtung gibt die Atelier-Collage nicht vor, stattdessen zählt, was gefällt. Und das ist vor allem Kunst. An den Wänden, als Skulptur, als Liebhaber-Objekt. Das Resultat: ein expressiver, sehr persönlicher Mix mit viel Freiheit für eigenes Gestalten. Nach der Devise: »Schön ist, was gefällt.«



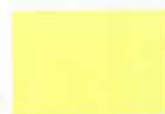
Vitra: Design und Sammlerobjekte wohin das Auge reicht

4. Minimalismus

Wer strenge Linien liebt, für den ist diese Stilrichtung wie gemacht: Alle Einrichtungsgegenstände beschränken sich auf das Essenzielle. Keine barocken Elemente, keine Schnörkel, dafür Funktion und Konzentration auf das Wesentliche. Es ist eine asketische Formensprache mit minimaler Linieneinführung. (Natur-)Materialien und ihre Oberflächenstruktur stehen im Vordergrund.



Wenige Materialien, wie Holzverkleidete Wände und ein Betonboden schaffen einen industriellen Look, HUND HUND Berlin



Gelb
steht für Glück und Freude, ist stimmungsfördernd und aktiviert kommunikative Fähigkeiten. Es vergrößert Räume optisch und lässt das Ambiente wärmer erscheinen.



Orange
sorgt für eine optimistische Stimmung und sticht sofort ins Auge. Deshalb sollte diese Farbe bevorzugt punktuell eingesetzt werden.



Rot
wirkt energetisierend, steht für Liebe und Leidenschaft. Auch mit ihrem Einsatz sollte eher sparsam umgegangen werden.



Koralle
ist die Farbe des Jahres und als Pantone Farbe namens »Living Coral« besonders angesagt. Der lebensbejahende Ton, der die Palette von einem kräftigen Nude über Koralle bis zu einem orangestichigen Rotton abdeckt, ist feminin, behaglich und optimistisch.



Blaue Töne
wirken ausgleichend und harmonisierend. Sie lassen einen Raum größer erscheinen.



Violett
regeneriert den Geist und das Gemüt, vor allem die hellen Varianten wie Flieder oder Taupe können für einen zarten Akzent sorgen.



Grün
steht für Natur und Neuanfang. Es ist die Farbe des Lebens und gehört seit der Pantone Farbe »Greenery« von 2017 zur Dauertrendfarbe im Interior-Bereich. Sie wird als gesund und vitalisierend wahrgenommen, sie regt kreative Prozesse an. Mit Pflanzenwänden auch in Tapetenform lassen sich gezielt immergrüne Inseln schaffen.



Schwarz und Grau,
je nach Nuance, verbreiten düstere oder zurückhaltend neutrale Stimmungen. In Kombination mit Weiß können sie jedoch zeitlose Eleganz ausstrahlen.

Weiß
ist klar und kühl und kann allüber sehr kalt wirken. Ein gebrochenes Weiß hingegen wirkt weicher, natürlicher und trotzdem neutral.

Farben

Sie beeinflussen uns bewusst und unbewusst, geben in einem Raum den Ton an und können diesen größer oder kleiner, heller oder dunkler erscheinen lassen. Mit dem gezielten Einsatz von Farbe akzentuieren Sie den gewünschten und zur ihrer Marke passenden Charakter: Farbexperten empfehlen eine ausgeglichene Mischung aus beruhigenden und anregenden Farben, in einem Verhältnis zwei Drittel und einem Drittel sowie einen sparsamen Einsatz dunkler und kräftiger Farben, damit ein optisches »Gleichgewicht« gegeben ist.



Farbenfrohes Store-Konzept für Paul Smith bei MartinPatrick3 in Minneapolis



Weniger ist mehr. Ein punktueller Farbeinsatz nur einer Wand oder Wandpartie sorgt für die richtige Atmosphäre, Joe Bananas, Queen Victoria Building, Sydney

Wir haben mit dem Münchner Innenarchitekten Sebastian Zenker über Einrichtungstipps von Maßateliers gesprochen:

Rundschau: Was sollte ein Couturier Grundsätzliches beachten bei der Einrichtung seines Ateliers?

Sebastian Zenker: Im Retail sollte meiner Meinung nach stark darauf geachtet werden, dass die Ware im Vordergrund steht und ideal zur Geltung kommt. Das Interior Design sollte dies gekonnt unterstützen und nicht überlagern.

Wie sieht es mit farbigen Wänden, Tapeten und Teppichen aus?

Farbe ist bei meinen Interior Konzepten immer ein zentraler Punkt. Ob als Ton-in-Ton-Konzept oder mittels starker Kontraste. Es kommt auf die richtige Dosierung an. Diese lässt sich gut durch einzelne Wände in Akzentfarbe steuern oder mit tapezierten Flächen oder Teppichen. Insbesondere mit Tapeten lässt sich mit relativ wenig Aufwand eine große gestalterische Wirkung erzielen.

Können Sie generelle Tipps zum Thema Beleuchtung, Kleiderständer, Umkleidekabine, Theke, Spiegel und Sitzgelegenheiten geben?

Zur Beleuchtung: Die richtige ist für einen Laden essentiell. Es steht und fällt mit einer guten Lichtfarbe. In jedem Fall kein kaltes Licht. Zu Kleiderständern: hier gerne auf individuelle Lösungen zurückgreifen. z.B. ein eigener Entwurf. Gerne zum Großteil freistehend anordnen. Dadurch bleibt der Laden flexibel. Zur Umkleide: Unbedingt auf die richtige Anordnung des Spiegels und einer guten, schmeichelhaften Beleuchtung achten. Zum Spiegel: unbedingt genügend Spiegel einplanen. Für den Kunden ist es unlieb, weit nach einem freien Spiegel zu suchen. Zu Sitzgelegenheiten: gerne ein paar lose Sessel und Poufs lässig in das Interior streuen.

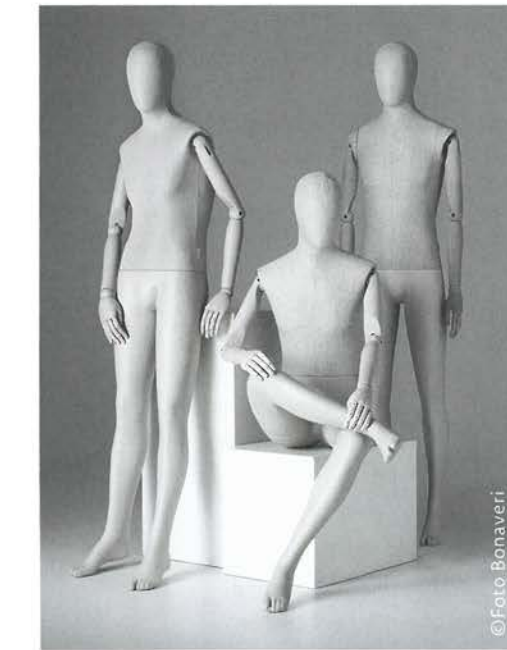
Gibt es aktuell einen Trend, den Sie in diesem Kontext favorisieren?

Ja, der Trend zu starken Farben.

Wenn das Budget klein ist, die Ziele aber hochgesteckt sind, was ist zu beachten?

Am besten einen Innenarchitekten einsetzen und ein klares Konzept überlegen. Zum Beispiel ein Highlight im Laden, einen Eyecatcher – und dieser sollte hochwertig sein. Dann kann der Rest etwas abgespeckt in den Hintergrund treten.

SEBASTIAN ZENKER, INTERIOR DESIGN
Referenz: Say Yes Boutique, München
www.sebastianzenker.com



Kent & Curwen in der Savile Row, London. Design von MRA Architecture & Interior Design (oben), Büsten der Firma Bonaveri (links)

Die Must-haves für jedes Atelier: Mannequins

Der Klassiker kommt aus Paris von Stockman, dem traditionellen Büstenhersteller für Couturiers und Schneider, der auch die großen Häuser seit über 100 Jahren beliefert. Die Mannequins gehören zur Grundausstattung eines jeden Maßschneiderateliers und sind für die Kreation von Moulage-Modellen unverzichtbar.

Schneiderbüsten sind aber nicht nur für die Werkstatt ein »Must-have«, sie können auch dekorative Funktion übernehmen und als Live-Model Ersatz fungieren. Auch selbstkreierte Interpretationen können zum Blickfang werden. Vintage-Modelle verleihen dem Atelier eine charmante Retro-Komponente und sind oft auf sogenannten »brocantes« – gehobenen Floh- oder Trödelmärkten – zu finden. Kreative recyceln Altmodelle nach der Devise »aus alt mach neu«. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Mit Stoffen, Farben, Kurzwaren lassen sich die schönsten Persönlichkeiten gestalten. Selbst »Vogelscheuchen«-Kreationen haben das Potenzial, die neuesten Outfits gekonnt in Szene zu setzen.



Für kreative Atelierwände. (Anderson & Sheppard London)



Wandkunst im Pop-Art Stil, Salone del Mobile 2018



Exotik zum Träumen: Tapeten, ©Christian Fischbacher

Wand - Tapete - Statementwall

Statement-Wände liegen im Trend. Mit ihnen können Räume spannend strukturiert werden. So lassen sich gezielt einzelne Wandpartien, Säulen oder Nischen und architektonische Besonderheiten in Szene setzen. Farbige Wände und Tapeten sind dabei die neuen Hauptdarsteller. Versionen mit Matt- und Glanzeffekten sind angesagt, ebenso wie Edelmetalloptik, aber auch Naturmotive, Chinoiserien und historische Re-Editionen gehören zu den aktuellen Highlights. Motive aus der Flora- und Fauna-Welt erinnern an flämische Gemälde. Aber auch (exotische) Vierbeiner tummeln sich bevorzugt auf den neuen Wänden und sorgen für viel Aufmerksamkeit. Schwarzgrundige Exemplare gehören zu den aktuellen Favoriten.

Licht an

Lampen fungieren schon lange nicht mehr nur als Leuchtkörper. Die neue Generation der Lichtquellen sind Designobjekte, die auch leuchten und der Einrichtung einen individuellen Charakter geben. Schönes, warmes Licht ist Grundvoraussetzung für eine freundliche Raumatmosphäre – dies gilt insbesondere für Maßateliers. Ob funktional minimalistisch, verspielt und romantisch, opulent und barock, die Auswahl an Leuchtkörpern scheint unendlich. Zu den modernen Klassikern gehört die Retro Edison Glühbirne in XL Format, aktualisiert und dem (technischen) Zeitgeist anpasst. Besonders als Pendelleuchte und im Verbund mit vielen verwandten Formen kommt dieser Beleuchtung große Bedeutung zu.

Der Kronleuchter, der einst repräsentative Säle schmückte, erlebt ein Revival und sorgt für ein eigenwilliges Lichtspiel. In aktuellen Materialien (Papier, Holz, Metall, Plexiglas und natürlich Kristall) und Farbigkeit kann er zum Blickfang eines glamourösen Salons avancieren und auch in einem sonst modernen Ambiente zu einem extravaganen Licht beitragen.

Wer es verspielter mag und gerne mit einer Prise Humor agiert, sollte sich für leuchtende Vierbeiner (Giraffen, Elefanten, Primaten, Käfer & Co.) entscheiden. Sie sind willkommene Sympathieträger, ob in Kleinformat oder lebensgroß – und verbreiten gute Laune.

Funktionales Licht von Lichtliebe

Möbel & Accessoires

Wie in der Mode, machen sie oft den Unterschied und sind das Tüpfelchen auf dem i. Auch wenn Sie sich für einen neutralen, eher minimalistischen Stil entscheiden, mit originellen Wohn-Accessoires lassen sich individuell Akzente setzen.

Zum Beispiel durch **Spiegel**. Ovale oder runde Versionen mit barockem Goldrand stehen für Opulenz und luxuriöse Eleganz. In einem schlichten Ambiente fallen sie besonders ins Auge und sorgen neben einem strengen Spiegelschrank für viel Aufmerksamkeit. Eine Spiegelwand aus vielen kleinen Vintage-Modellen kann ebenso eine künstlerische Atmosphäre ins Studio bringen wie große Spiegelskulpturen. »Altreforme« hat sich bei den historischen Helden Mata und Grifo aus Messina inspirieren lassen und sie zu bunten Spiegelhelden transformiert.

Wer seinen eigenen Spiegel gestalten möchte, kann an Material fast alles in eine kreative Rahmenform bringen: Strandgut, Keramik, Porzellan, Kordeln, Lichterketten und Co. Geschickt gehängt, vergrößern Spiegelwände die Räumlichkeiten, egal ob im Salon oder in der Umkleidekabine.

Kreativität ist auch für den **Wandschmuck** gefragt: Fotokunst ist angesagt, zum Beispiel die Werke des Fotografen Miles Aldridge oder Voka und Isabelle Menin by Lumas. Auch **Kunstwerke aus Recycling-Produkten** können Hingucker sein. Selbst Stoffrollen lassen sich gezielt in Szene setzen und vor einem barocken Regal zum Kunstobjekt inszenieren. Oder Schnittmuster der Kunden, systematisch aufgehängt, alte Scheren, Lineale, Garnrollen und Kurzwaren aller Art können zum dekorativen Hingucker avancieren. **Ateliertische** sollten vor allem funktionalen Erfordernissen gerecht werden. Höhenverstellbare und in der Größe variable, schlichte Modelle sind besonders empfehlenswert. Auch rollbare Tische sind geeignet und erleichtern flexibles Umgestalten, zum Beispiel vor Modenschauen.

Der Gestaltung von **Sitzlandschaften** sollte besonderes Augenmerk geschenkt werden. Schließlich muss sich die (potenzielle) Kundschaft wohlfühlen. Der schlichte Zwei- oder Drei-Sitzer gehört der Vergangenheit an. Die neue Generation der Sofas bieten viele Möglichkeiten: Überbeck, als XXL-Version oder in minimalistischer Ausführung. Modelle, die flexibel umgebaut oder erweitert werden können,

sind in diesem Kontext die Favoriten. Die Sitzgelegenheit sollte auch optisch einen Ruhepol bilden. Alternativ kann ein expressiver Highlight-Sessel einen willkommenen Akzent setzen. **Kissen-Kult** ist en vogue. Mit Mix und Match lassen sich die fantasievollsten Kompositionen kreieren, in denen Sie Ihren Kunden eine Verschnaufpause gönnen können. Alte Gobelins, Gestricktes, Edel-Patch, Besticktes, Uni und Muster: Auf so einem Sofa nimmt jeder gerne Platz (und schaut sich die neuesten Modelle an).

Vorhang auf! Viel Stoff oder gar nicht, das ist hier die Frage. Die aktuellen Frühjahr-Sommer-Kollektionen machen es jedenfalls schwer, ganz auf Gardinen zu verzichten. Grafische Muster, markante Webbilder, exotische Motive oder neu interpretierte Klassiker regen zu interessanten Fensterlösungen an. Auch **Stauräume** lassen sich kreativ und dekorativ gestalten, zum Beispiel durch cleane Schranksysteme, die durch ein systematisches, farblich und thematisch angeordnetes Ablagesystem optisch interessant werden. Nicht zuletzt tragen Blumen immer zu einem edlen Ambiente bei. Wenn das Budget keine frischen Bouquets hergibt, können auch edle Dauerblüher abhelfen.

Anglika Frank



Elvarli Ordnungssystem von Ikea (oben), Stauraum als Blickfang in der REPLAY Filiale in Mailand (links)



Zum Platz nehmen und Wohlfühlen. Sitzcke bei MartinPatrick3 in Minneapolis



Herren-Rundschau 07/08.19



Fast wie Schönwetterwolken: die Cloudy von Axolight



Gigantisch und stolz: Diese Steppebewohnerin leuchtet jede Naht spielerisch aus, Umkleidekabinen im P.Johnson Showroom in Sydney - Paddington



©Foto Johnson



©Foto Suit Shop

»Suit Shop« in der Crossley street, Melbourne

EXKLUSIV

Größentabellen DOB & HAKA

Neue Maße
2019

DOB Größen- tabellen



HAKA Größen- tabellen



Die Tabellen wurden mit Hilfe von Erfahrungswerten aus der Praxis, in Anlehnung an aktuelle Größeneinteilungen und Entwicklungen des Körperbaues überarbeitet und auf Passformgenauigkeit überprüft. Außerdem wurden sie um wichtige Messstrecken ergänzt. Sie sind in den Detailmaßen auf das System M. Müller & Sohn ausgerichtet. Wert gelegt wurde auf das Verhältnis der Sprungwerte zueinander, damit eine praxisgerechte Gradierung möglich ist.

82 € | 138 CHF

Jetzt downloaden unter: www.muellerundsohn.com/shop/downloads